

Kommuniqué über den Aufenthalt der Genossen Edward Gierek und Piotr Jaroszewicz in Berlin

Am 11. Januar 1971 fand im Amtssitz des Staatsrates der DDR ein Treffen des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Walter Ulbricht, und des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, mit dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, Edward Gierek, und dem Vorsitzenden des Ministerrates der Volksrepublik Polen, Piotr Jaroszewicz, statt. An dem Treffen nahmen die Mitglieder des Politbüros des Zentralkomitees der SED Erich Honecker und Hermann Axen teil.

Im Verlaufe der Besprechungen äußerten beide Seiten ihre tiefe Zufriedenheit über die erfolgreiche Entwicklung der allseitigen Beziehungen, die die SED und die PVAP sowie die Staaten und Völker beider Bruderländer verbinden. Beide Seiten bekundeten ihre volle Übereinstimmung, die Zusammenarbeit auf politischem, wirtschaftlichem, wissenschaftlich-technischem und militärischem Gebiet sowohl zweiseitig als auch im Rahmen des Warschauer Vertrages und des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe systematisch zu verstärken. Beide Seiten brachten zum Ausdruck, daß die systematische Vertiefung und Verbreiterung der Kooperation auf den Gebieten der Wissenschaft, Technik und Wirtschaft zugleich ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung der ökonomischen Integration im Rahmen des RGW sein wird.

Die polnischen Genossen informierten über die aktuelle Lage der gesellschaftlichen Entwicklung Volkspolens und über die Beschlüsse, die die 7. Tagung des Zentralkomitees der PVAP im Interesse der Arbeiterklasse und des gesamten polnischen Volkes, im Interesse des weiteren sozialistischen Aufbaus Volkspolens ergriffen hat. Die Repräsentanten der DDR informierten ihrerseits über die Ergebnisse bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR und